

Landratspräsident  
Richard Lendi  
Ratshaus  
8750 Glarus



Sozialdemokratische Fraktion

## Interpellation zum Stand des Glarner ÖV

Mollis, 6. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Landratspräsident,  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir reichen gemäss Art. 82 und 91 der Landratsverordnung folgende Interpellation zur Weiterleitung an den Regierungsrat ein.

Der Regierungsrat hat sich bisher nur sehr vage geäussert, welche Pläne in Bezug auf eine Anbindung des Glarner ÖV-Netzes an die 4. Zürcher S-Bahn-Teilergänzung und an die neue St. Galler S-Bahn auf den Fahrplanwechsel 2013/2014, bzw. die Eröffnung des neuen Zürcher Tiefbahnhofes bestehen. Erstmals öffentlich zur Kenntnis nehmen konnte man die Position der Glarner Regierung in der Botschaft an den Landrat zu den Zwillingsmemorialsanträgen zum Glarner ÖV und im Rahmen des Strassenbauprogrammes im Teilabschnitt ÖV-Mehrjahresprogramm im Herbst 2010. Zu diesem Zeitpunkt haben die umliegenden Kantone bereits veröffentlicht, welche Fahrplandetails ab Fahrplanwechsel 2013/14 wie gelöst werden sollen.

Sozialdemokratische Partei  
des Kantons Glarus

LR-Fraktionspräsident  
Christoph Zürcher  
Landhausstrasse 8  
8753 Mollis

[czuerrerr@bluewin.ch](mailto:czuerrerr@bluewin.ch)

[www.spglarus.ch](http://www.spglarus.ch)

Aus den beiden Botschaften des Regierungsrates und v.a. aus den öffentlich zugänglichen Dokumenten der Nachbarkantone zum Planungsstand im ÖV ergeben sich mehrere Fragen zum zukünftigen Glarner ÖV.

### 1) Glarner Sprinter bis Schwanden oder Linthal?

Der Glarner Sprinter ist auch für den Regierungsrat ganz klar das Aushängeschild des Glarner ÖV. Allein auch schon der Name wirkt weit über den Kanton Glarus hinaus. Aus allen Dokumenten ist ersichtlich, dass der Sprinter auch nach 2013 nur bis Schwanden fahren soll. Vielen Glarnern ist unverständlich, dass der Sympathieträger Glarner Sprinter nicht bis Linthal geführt wird – und dafür allenfalls der „normale“ Regionalzug dafür in Schwanden gewendet wird. Über den Pendlerverein wurde sogar eine Fahrplanstudie an das Departement Bau und Umwelt eingereicht, die zeigt, dass es möglich ist, den Glarner Sprinter bis Linthal zu führen. Es stellen sich darum folgende Fragen:

- Wäre eine Führung des Glarner Sprinters bis Linthal für den Regierungsrat nicht eine einfache Förderung des hinteren Teils von Glarus Süd – sowohl aus Wohnortmarketinggründen mit der direkten Pendler-Verbindung nach Zürich wie auch aus Tourismusförderungsgründen gerade auch für Braunwald mit den Braunwaldbahnen?
- Hat sich der Regierungsrat für eine Führung des Sprinters bis nach Linthal stark gemacht? Wenn ja, zu welchem Ergebnis ist man gekommen? Wenn nein, warum nicht?

- Zwischen Schwanden und Linthal ist ein Halbstundentakt ohne bauliche Massnahmen nur alternierend mit dem Bus möglich. Weshalb hat der Regierungsrat zugelassen, dass die SBB die bestehenden Ausweichstellen herausgerissen hat?
- Ist es überhaupt möglich, die Entscheide zum Fahrplanwechsel 2013/14 heute noch diskutieren? Oder wurden im Rahmen der regionalen Regierungskonferenz und der Verhandlungen mit dem ZVV nicht alle Entscheide zum Fahrplanwechsel 2013/14 bereits vor einiger Zeit gefällt (inkl. Bestellungen der Fahrzeuge, etc.). Wenn keine Entscheide mehr möglich sind, wann war dieser letzte Moment?



Sozialdemokratische Fraktion

Interpellation um Stand des  
Glerner ÖV, Seite 2

## 2) ÖV-Erschliessung des Glernerlandes neben der Hauptlinie

Der Regierungsrat hat für den Fahrplanwechsel 2013/14 die Führung des stündlichen Sprinters auch am Wochenende und bis abends Zürich ab 18:40 bekannt gegeben. Aus Dokumenten der Nachbarkantone ist zudem bekannt, dass der Bahnhof Bilten den Halbstundentakt verlieren wird und dass die Anbindung von Mühlehorn trotz St. Galler S-Bahn schlechter wird als heute (Eckverbindung Mühlehorn-Ziegelbrücke-Glarus geht verloren). Der Regierungsrat beschreibt in den Botschaften zu den Zwillingsmemorialsanträgen lediglich, was nicht möglich ist. Er beschreibt aber nicht, was geplant ist. Er schreibt nur, „*dass ein Bushalbstundentakt eingeführt werden soll, soweit wirtschaftlich und sinnvoll*“. Es stellt sich darum folgende Frage:

- Wie sieht der Planungsstand zur Anbindung an den Halbstundentakt auf der Linie Ziegelbrücke – Schwanden für den Fahrplanwechsel 2013/14 konkret für die Nebenlinien im Glerner ÖV aus (Situation Bilten, Bus Glerner Unterland und Bus über den Kerenzerberg, Situation Mühlehorn, Bus Glerner Mittelland, Bus ins Sernftal, Braunwaldbahn)?

## 3) Öffentliche Information über den ÖV-Planungsstand

In unseren Nachbarkantonen wird laufend über den ÖV-Planungsstand und die Entscheide für die kommenden Fahrplanwechsel kommuniziert. Allfällig Interessierte im Kanton Glarus dürfen sich an den Kantonsingenieur wenden, der auch bereitwillig Auskunft gibt. Verbindliche, geschriebene oder gedruckte Informationen sind aber keine verfügbar. So ist die aktuell aufgeschaltete Internet-Seite zum ÖV - obwohl schon öfters mehrmals öffentlich gerügt - noch immer auf dem Planungsstand von 2007. Es stellt sich uns darum folgende letzte Frage:

- Warum sind im Kanton Glarus so wenig aktuelle, verbindliche Informationen zum Stand der Planungsarbeiten im ÖV vorhanden, die es interessierten Kreisen ermöglichen würden, rechtzeitig und offiziell ihre Anliegen in den Planungsprozess einzubringen?

Für die rasche Beantwortung unserer Interpellation danken wir im Voraus bestens.

Christoph Zürer  
Fraktionspräsident

Martin Bilger  
Landrat